

Vorlage		Vorlage-Nr: FB 02/0239/WP18
Federführende Dienststelle: FB 02 - Fachbereich Wirtschaft, Wissenschaft, Digitalisierung und Europa		Status: öffentlich
Beteiligte Dienststelle/n:		Datum: 19.05.2023
		Verfasser/in: FB 02
Informationen der kommunalen Statistikstelle		
Ziele:		
Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Zuständigkeit
21.06.2023	Ausschuss für Arbeit, Wirtschaft und Regionalentwicklung	Kenntnisnahme

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Arbeit, Wirtschaft und Regionalentwicklung nimmt die Ausführungen der kommunalen Statistikstelle zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen

	JA	NEIN	
		x	

Investive Auswirkungen	Ansatz 20xx	Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx	Ansatz 20xx ff.	Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx ff.	Gesamt- bedarf (alt)	Gesamt- bedarf (neu)
	Einzahlungen	0	0	0	0	0
Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
<i>+ Verbesserung / - Verschlechterung</i>	0		0			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

konsumtive Auswirkungen	Ansatz 20xx	Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx	Ansatz 20xx ff.	Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx ff.	Folge- kosten (alt)	Folge- kosten (neu)
	Ertrag	0	0	0	0	0
Personal-/ Sachaufwand	0	0	0	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
<i>+ Verbesserung / - Verschlechterung</i>	0		0			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

Weitere Erläuterungen (bei Bedarf):

Klimarelevanz

Bedeutung der Maßnahme für den Klimaschutz/Bedeutung der Maßnahme für die Klimafolgenanpassung (in den freien Feldern ankreuzen)

Zur Relevanz der Maßnahme für den Klimaschutz

Die Maßnahme hat folgende Relevanz:

<i>keine</i>	<i>positiv</i>	<i>negativ</i>	<i>nicht eindeutig</i>
x			

Der Effekt auf die CO₂-Emissionen ist:

<i>gering</i>	<i>mittel</i>	<i>groß</i>	<i>nicht ermittelbar</i>
			x

Zur Relevanz der Maßnahme für die Klimafolgenanpassung

Die Maßnahme hat folgende Relevanz:

<i>keine</i>	<i>positiv</i>	<i>negativ</i>	<i>nicht eindeutig</i>
x			

Größenordnung der Effekte

Wenn quantitative Auswirkungen ermittelbar sind, sind die Felder entsprechend anzukreuzen.

Die **CO₂-Einsparung** durch die Maßnahme ist (bei positiven Maßnahmen):

- gering unter 80 t / Jahr (0,1% des jährl. Einsparziels)
mittel 80 t bis ca. 770 t / Jahr (0,1% bis 1% des jährl. Einsparziels)
groß mehr als 770 t / Jahr (über 1% des jährl. Einsparziels)

Die **Erhöhung der CO₂-Emissionen** durch die Maßnahme ist (bei negativen Maßnahmen):

- gering unter 80 t / Jahr (0,1% des jährl. Einsparziels)
mittel 80 bis ca. 770 t / Jahr (0,1% bis 1% des jährl. Einsparziels)
groß mehr als 770 t / Jahr (über 1% des jährl. Einsparziels)

Eine Kompensation der zusätzlich entstehenden CO₂-Emissionen erfolgt:

- vollständig
 überwiegend (50% - 99%)
 teilweise (1% - 49 %)
 nicht
 nicht bekannt

Informationen der kommunalen Statistikstelle

Nachdem in der letzten Sitzung des Ausschusses für Arbeit, Wirtschaft und Regionalentwicklung die regelmäßige Datenlieferung seitens der Statistikstelle beschlossen wurde, beleuchtet die heutige Datenzusammenstellung die Situation auf dem Aachener Arbeitsmarkt. Neben dem Wegzug der Absolventen der Hochschulen wird die prognostizierte Bevölkerungsentwicklung hinsichtlich der Beteiligung am Arbeitsmarkt untersucht, die allgemeine Entwicklung am Arbeitsmarkt dargestellt, die Pendlerverflechtungen mit dem Umland analysiert und die räumliche Verteilung der tätigen Personen im Stadtgebiet dargestellt.

Entwicklung am Aachener Arbeitsmarkt

Bezüglich des Fachkräftemangels im Rahmen der akademischen Berufe wurden die entsprechenden Altersklassen hinsichtlich ihrer Verweildauer in Aachen analysiert. Leider ist es nicht möglich, konkrete Daten der Studierenden zu analysieren, da die Melderegisterdaten über kein Merkmal 'Studierende*r' verfügen und die Hochschulen keine Meldeanschrift sondern lediglich eine Postanschrift führt. Daher wurde alternativ die Kohorte der 17-20 Jährigen Zugezogenen betrachtet. Dies dürfte eine gute Annäherung der beginnenden Erstsemester darstellen.

Dabei ist festzustellen, dass von den in einem Jahrgang zugezogenen Personen nach 10 Jahren noch rund 20 % in Aachen leben. Die Zielgebiete der Fortzüge liegen größtenteils in NRW. Davon ziehen allerdings nur rund 10 % in die StädteRegion Aachen. Ein großer Teil wandert in die nahe gelegenen Großstädte Düsseldorf und Köln, ins restliche NRW sowie in restliche Bereiche der Bundesrepublik ab. Demnach deckt die innerdeutsche Zuwanderung der Studierenden an die Aachener Hochschulen nach Abschluss des Studiums nur einen Teil des bestehenden Fachkräftemangels im akademischen Bereich ab.

Betrachtet man die Bevölkerungsprognose der potentiell erwerbstätigen Bevölkerung in Aachen, so entwickelt sich diese Zahl ab 2021 relativ konstant mit einem leichten Rückgang bis 2039. Daher kann ein zusätzlicher Bedarf an Arbeitskräften aus dieser Gruppe nicht gedeckt werden. Ein schon jetzt bestehender Fachkräftemangel kann also nicht durch eine ansteigende Zahl an potenziell erwerbstätigen Personen aufgefangen werden, sondern würde bei gleichbleibendem Fachkräftebedarf ebenfalls konstant bleiben.

Schon jetzt wird ein hoher Anteil der Sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten aus den umliegenden Kommunen gedeckt. Von den beschäftigten Personen in Aachen pendeln rund 60 % aus dem Umland in die Stadt. Die Spitzen-Einpendlerkommunen sind dabei wie zu erwarten die direkt ans Stadtgebiet angrenzenden Kommunen Stolberg, Herzogenrath und Würselen. Während bei den Auspendlergebieten nach Würselen die Stadt Köln den zweiten Platz belegt.

Dem gegenüber steht jedoch eine verglichen mit anderen Kommunen relativ hohe Arbeitslosenquote. Besonders in den Bereichen der älteren, über 54 Jahre alten Personen und der Ausländer*innen zeigen sich große Defizite auf dem Arbeitsmarkt.

Abschließend wurde eine Auswertung der räumlichen Verortung der in Aachen tätigen Personen erstellt. Basierend auf den an die Stimmbezirke der Stadt Aachen angelehnten statistischen Basisbezirken wurde eine Karte zur graphischen Darstellung gewählt. Als Ergebnis lassen sich

Beschäftigungsschwerpunkte im Bereich der Uniklinik, des Campus West, der Innenstadt und dem Bereich um die Debyestraße identifizieren. Aber auch in den Gebieten rund um die Krefelder Straße und Aachen Nord einschließlich der Soers, die durch die Sperrung der Haarbachtalbrücke stark betroffen sein werden, lässt sich eine Konzentration der beschäftigten Personen feststellen.

Anlage/n:

Präsentation 'Aktuelle Zahlen der Statistikstelle' (aus Gründen der Ressourcenschonung nur digital im Ratsinformationssystem)



Aktuelle Zahlen aus der Statistik

21. Juni 2023

© Stadt Aachen/Ralf Roeger

www.aachen.de

6 von 22 in Zusammenstellung



Ausschuss für Wirtschaft und Regionalentwicklung

Inhalt

- Exkurs studentische Zuwanderung
- Aktuelle Zahlen Wirtschaft & Arbeit
- Pendlerzahlen
- Aktuelle Zahlen Arbeitslosigkeit

Exkurs – studentische Zuwanderung

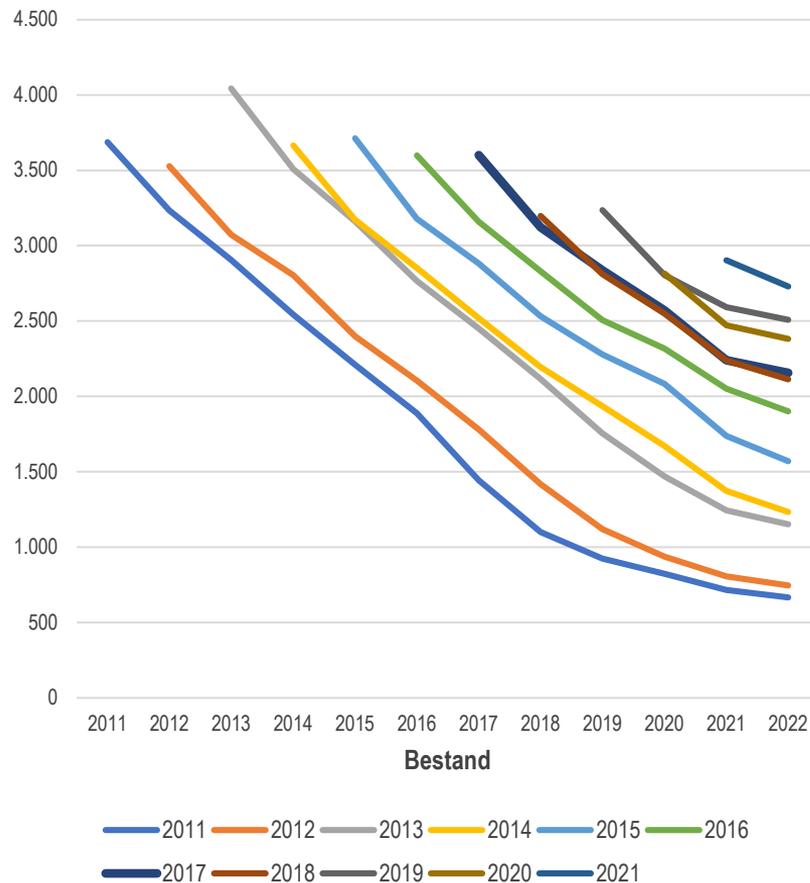
Wie lange bleiben junge Neu-AachenerInnen in der Stadt - Methodik

- Betrachtet werden sog. Zuzugskohorten der Jahre 2011-2021
- Diese beinhalten alle Zuzüge des jeweiligen Zuzugsjahres in den Altersstufen 17-20 Jahre
- Betrachtet werden ausschließlich innerdeutsche Zuzüge von deutschen Staatsangehörigen, um den Einfluss z.B. von Flüchtlingsbewegungen zu minimieren
- Somit wird angenommen, mit den Zuzugskohorten einen Großteil der studentisch-geprägten Zuwanderung abzubilden
- Ein Vergleich mit der wohnberechtigten Bevölkerung 31.12.2012-30.06.2022 ermöglicht eine Analyse der Verweildauer der Neu-Zugezogenen bzw. der Entwicklung der Anzahl der Personen in der jeweiligen Kohorte im Laufe der Jahre

Exkurs – stud. Zuwanderung

Wie lange bleiben junge Neu-Aachener*innen in der Stadt – Absolute Entwicklung der Zuzugskohorten

- Die absolute Entwicklung der Anzahl der Personen in den jeweiligen Zuzugskohorten zeigt ein deutliches paralleles Muster: Die Zahl der Neu-Aachener*innen nimmt von 3.000-4.000 Personen zu Beginn kontinuierlich durch Fortzüge ab, scheint sich jedoch ab ca. 7 Jahren auf einem Niveau von ca. 700-800 Personen zu stabilisieren.

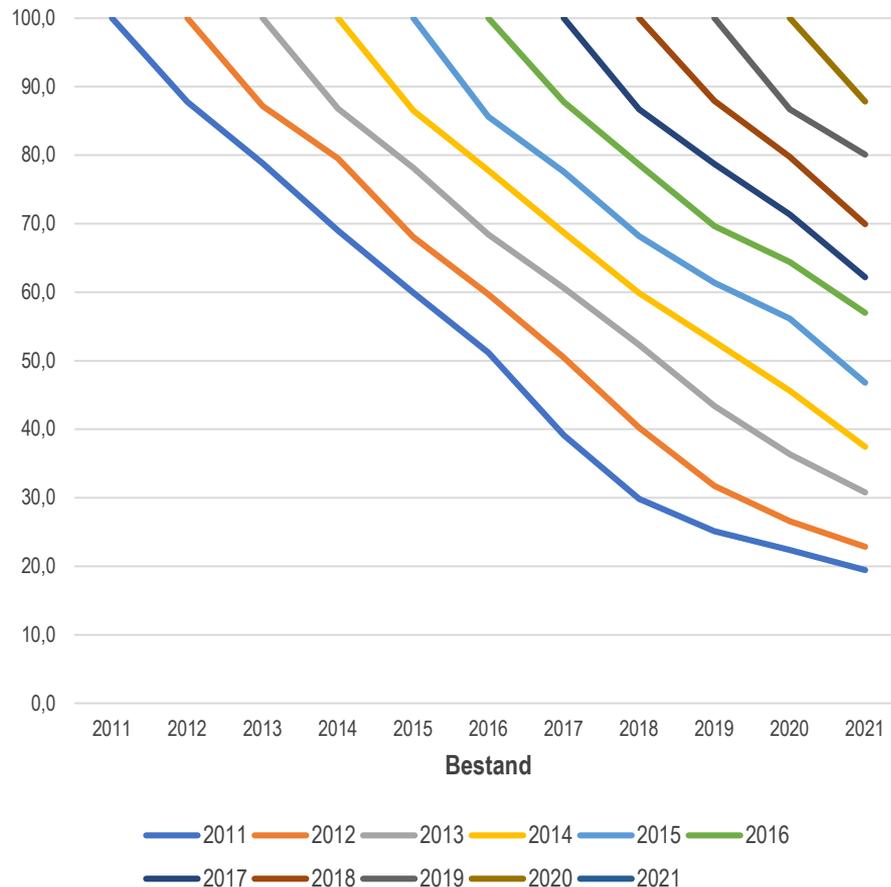


Quelle: Melderegister der Stadt Aachen; Datenaufbereitung: Stadt Aachen FB02/200 Statistikstelle

Exkurs – stud. Zuwanderung

Wie lange bleiben junge Neu-Aachener*innen in der Stadt – Prozentuale Entwicklung der Zuzugskohorten

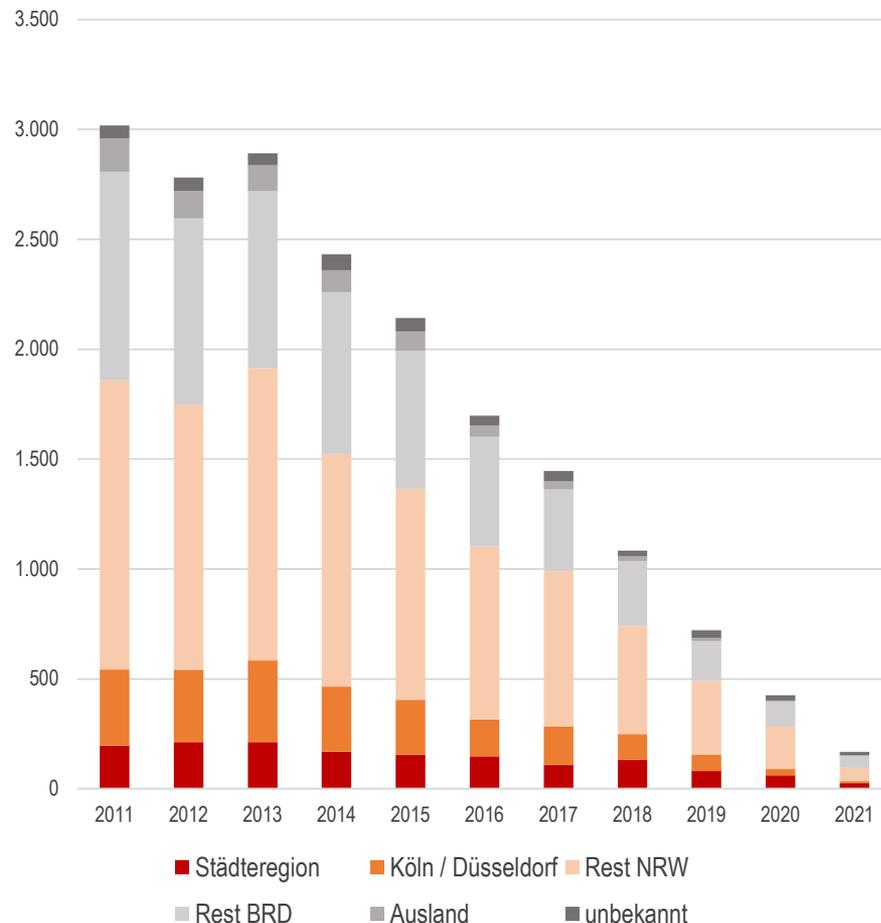
- Dies wird auch in der prozentualen Entwicklung der Zuzugskohorten deutlich: Nach einem deutlichen Rückgang im ersten Jahr nach Zuzug (Studienabbrecher*innen?) folgen relativ konstante Fortzugsraten. Dennoch verbleiben auch nach 10 Jahren noch ca. 20% der Zugezogenen in der Stadt.



Exkurs – stud. Zuwanderung

Zielgebiete der Fortgezogenen in den Zuzugskohorten

- Betrachtet man die Zielgebiete der im Laufe der Zeit wieder fortgezogenen Personen, erkennt man, dass nur ein geringer Teil in der StädteRegion verbleibt. Zum allergrößten Teil erfolgen die Fortzüge in andere Regionen des Bundeslandes inklusive der Großstädte Köln / Düsseldorf, als auch andere Bundesländer innerhalb Deutschlands.

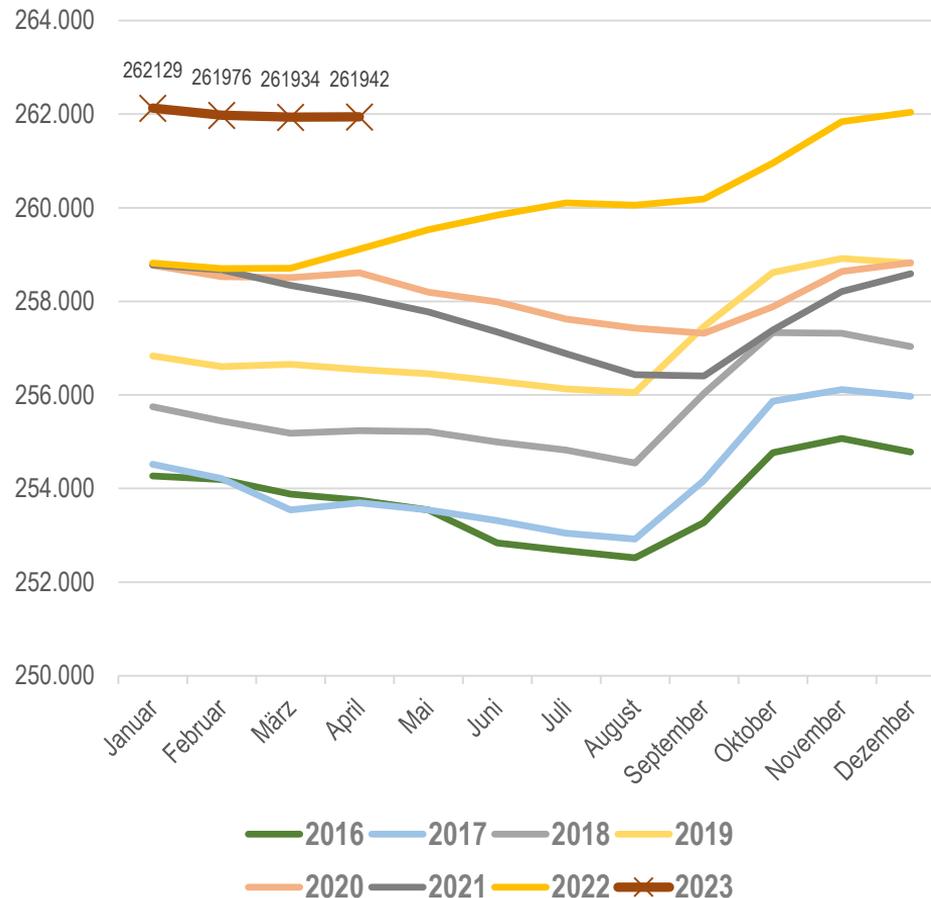


Quelle: Melderegister der Stadt Aachen; Datenaufbereitung: Stadt Aachen FB02/200 Statistikstelle

Bevölkerung

Wohnberechtigte Bevölkerung nach Monat 2016-2023

- Die Entwicklung der Einwohnerzahl der Stadt Aachen verläuft in 2023 weiterhin konstant

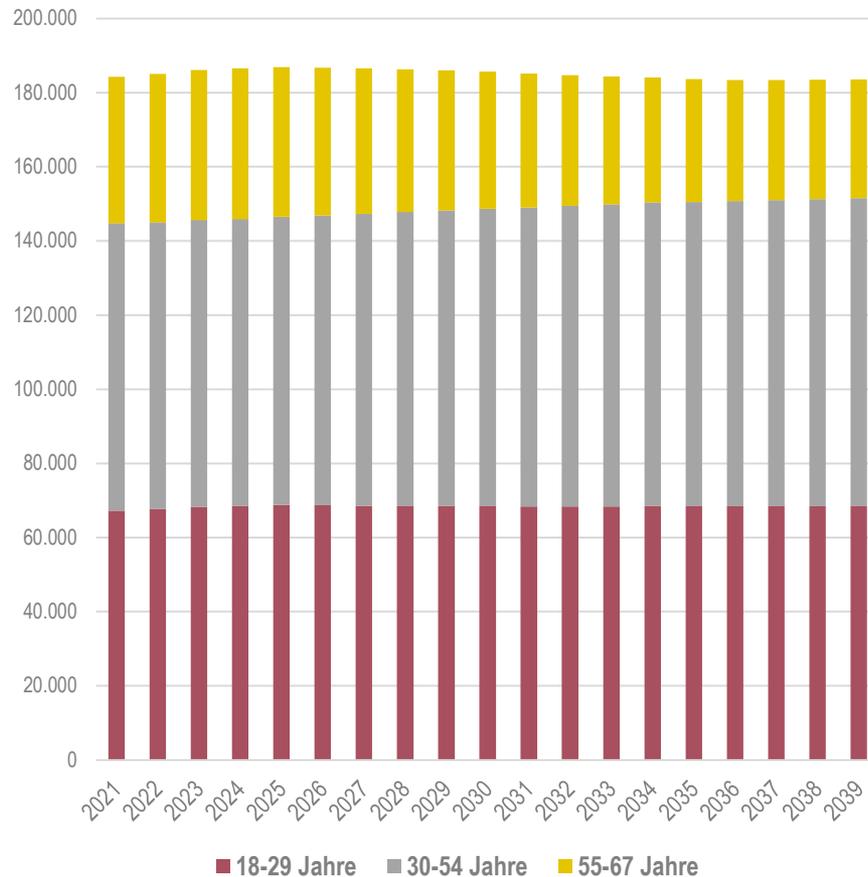


Quelle: Melderegister der Stadt Aachen; Datenaufbereitung: Stadt Aachen FB02/200 Statistikstelle

Bevölkerungsprognose

Entwicklung der potentiell Erwerbstätigen 2021-2039

- Die prognostizierte absolute Entwicklung der potentiell erwerbstätigen Bevölkerung verläuft bis 2039 relativ konstant, mit einem Anstieg bis Mitte der 2020er Jahr und einem folgenden leichten Rückgang.
- Deutliche Veränderungen sind in der Entwicklung der Altersgruppen zu erwarten: Einer konstanten Anzahl der 18-29-jährigen steht ein Anstieg der mittleren Jahrgänge sowie ein Rückgang der über 55-Jährigen gegenüber.



Quelle: Melderegister der Stadt Aachen; Datenaufbereitung: Stadt Aachen FB02/200 Statistikstelle

Arbeitsmarkt aktuell

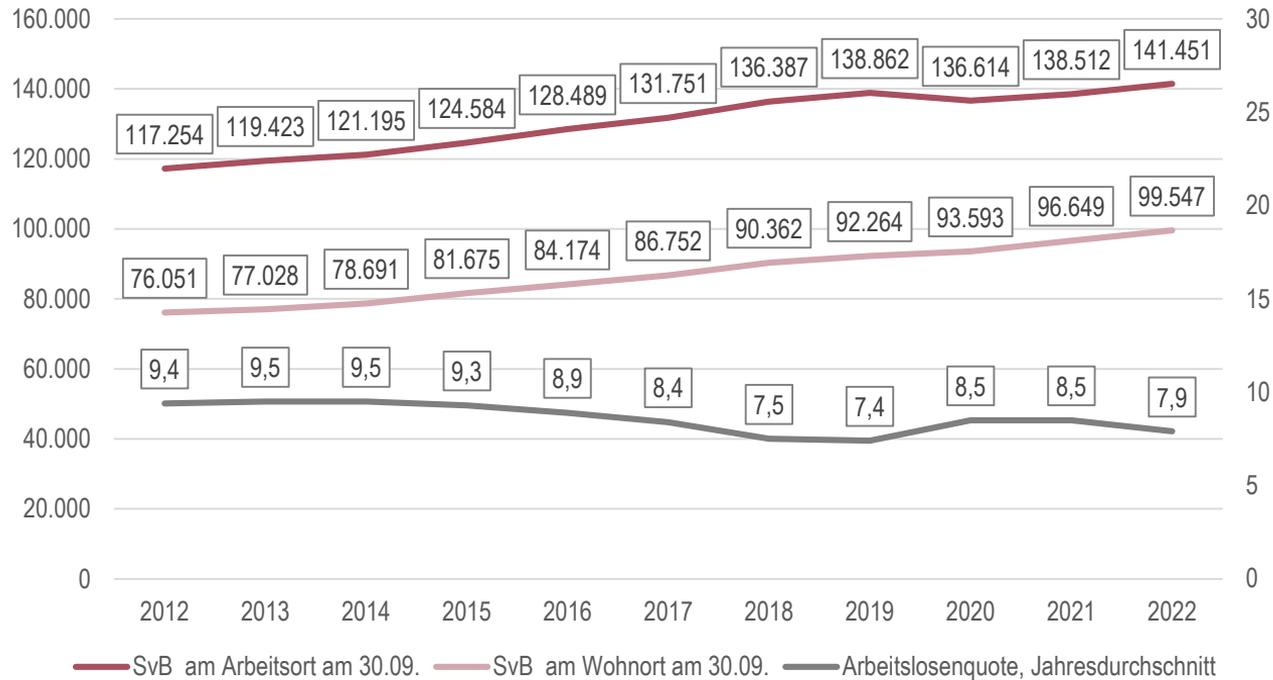
Stadt Aachen

	Personen	%
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort Aachen (09/2022)	141.451	
<i>darunter Land- und Forstwirtschaft, Fischerei (A)</i>	158	0,1%
<i>darunter Produzierendes Gewerbe (B-F)</i>	21.231	15,0%
<i>darunter Handel, Gastgewerbe, Verkehr (G-I)</i>	24.001	17,0%
<i>darunter Information und Kommunikation, Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen, Immobilien, freiberufliche wissenschaftliche und technische Dienstleistungen (J-M)</i>	31.354	22,2%
<i>darunter sonstige Dienstleistungen (N-U)</i>	64.707	45,7%
Einpendler*innen nach Aachen (06/2021)	85.709	
Auspendler*innen aus Aachen (06/2021)	38.240	
Arbeitslose (02/2023)	11.716	8,3%

Quelle: Bundesagentur für Arbeit und Pendleratlas Destatis; Datenaufbereitung: Stadt Aachen FB02/200 Statistikstelle

Arbeitsmarkt – Entwicklung

Stadt Aachen



Quelle: Bundesagentur für Arbeit; Datenaufbereitung: Stadt Aachen FB02/200 Statistikstelle

Arbeitslosigkeit – aktuell

Stadt Aachen (Apr. 2023)

- Die Aachener Zahlen spiegeln den deutschlandweiten Trend wider
- Einschätzung des IAB zur wirtschaftlichen Lage:
„Die deutsche Wirtschaft entwickelte sich im ersten Quartal 2023 verhalten. Von der globalen Konjunktur gehen nur wenige Impulse aus. Höhere Zinsen mindern die Investitionsdynamik. Die Inflation sinkt nur langsam und führt weiterhin zu Kaufzurückhaltung. Die konjunkturelle Erholung verläuft daher bisher gebremst. Auf dem Arbeitsmarkt ist die schwache Konjunktur sichtbar, insgesamt zeigt er sich aber stabil.“ (Quelle: Bundesagentur für Arbeit)

Arbeitslosenquote	8,3%
Arbeitslose	11.716
<i>darunter</i>	
56,1% Männer	6.577
43,9% Frauen	5.139
42,9% Ausländer*innen	5.029
7,2% 15 bis unter 25 Jahre	839
22,4% 55 Jahre und älter	2.628
41,6% Langzeitarbeitslose	4.878

Entwicklung Arbeitslosenquote

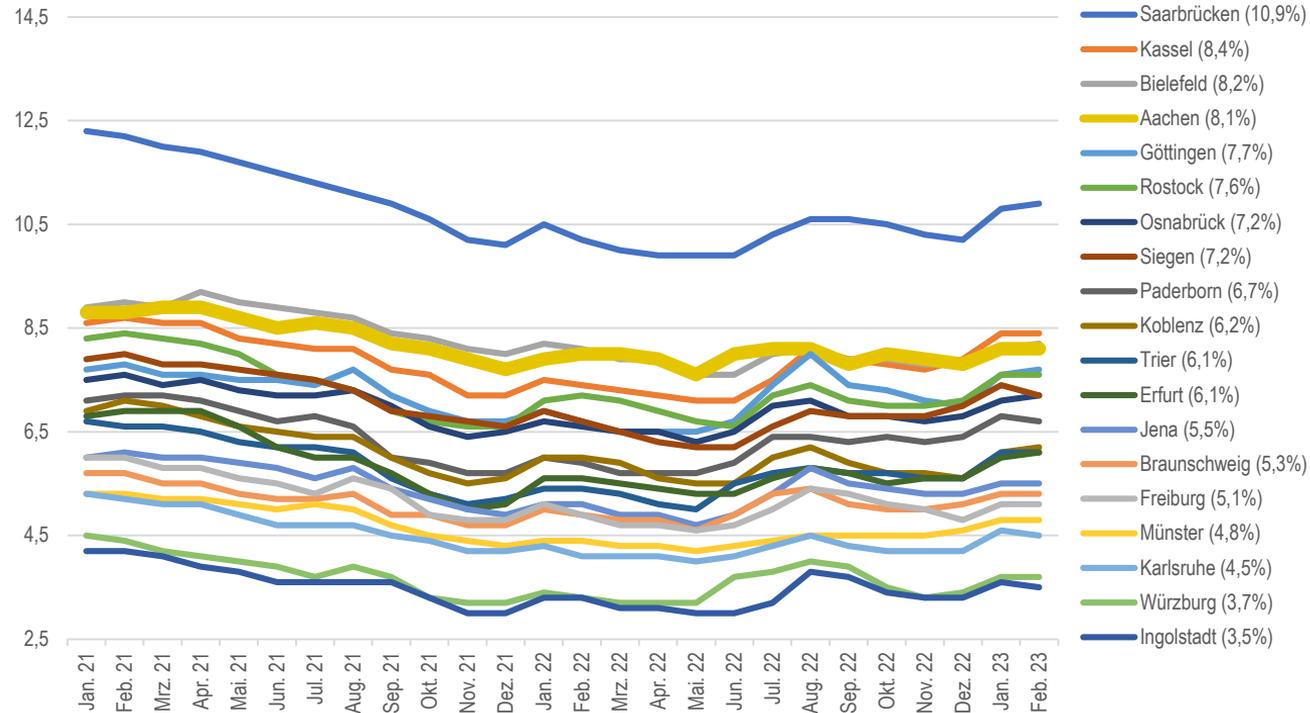
Städtevergleich

- Vergleich der Entwicklung der Arbeitslosenquote von neunzehn mittelgroßen Städten, die zum Teil wie Aachen auch einen wichtigen Hochschulstandort darstellen.



Entwicklung – Arbeitslosenquote

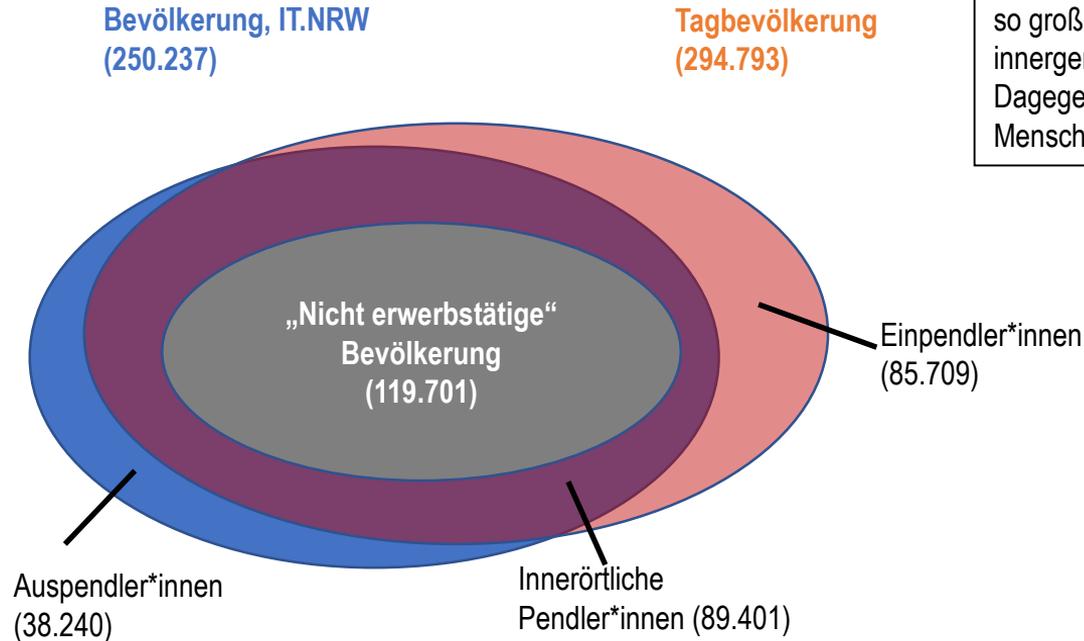
Städtevergleich 01/2021-02/2023



Quelle: Bundesagentur für Arbeit; Datenaufbereitung: Stadt Aachen FB02/200 Statistikstelle

Arbeitsmarkt – Pendler*innen

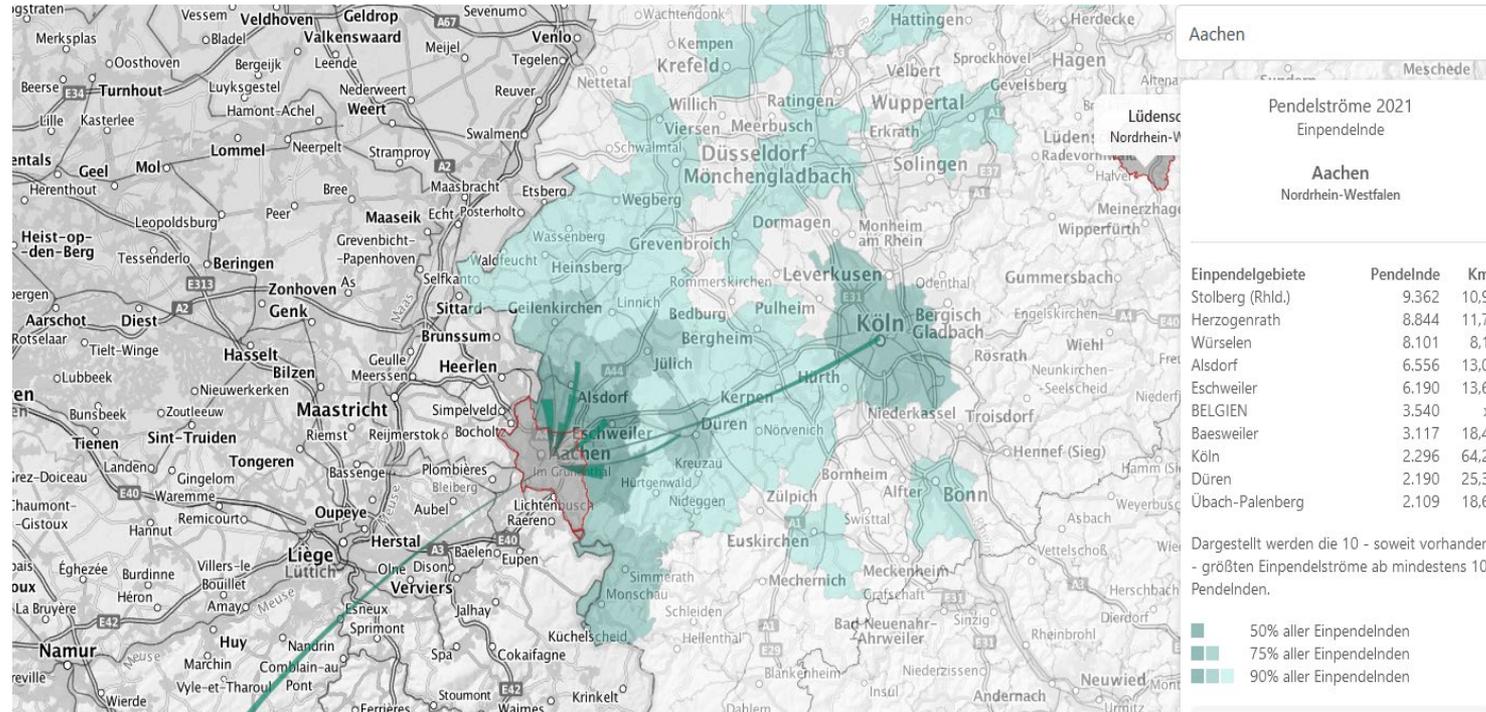
Stadt Aachen



Die Zahl der Einpendler*innen ist in etwa so groß wie die Zahl der innergemeindlichen Pendler*innen. Dagegen pendeln deutlich weniger Menschen aus Aachen heraus.

Arbeitsmarkt – Pendler*innen

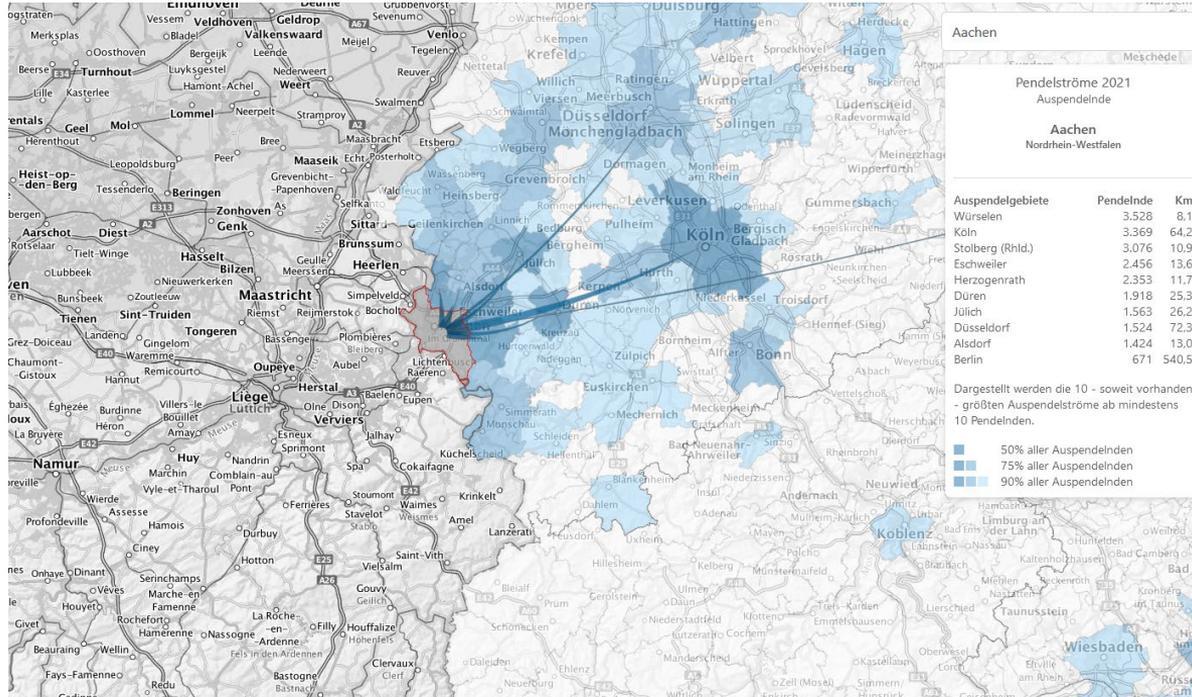
Stadt Aachen



Quelle: Pendleratlas Destatis; Datenaufbereitung: Stadt Aachen FB02/200; Stand Juni 2021

Arbeitsmarkt – Pendler*innen

Stadt Aachen

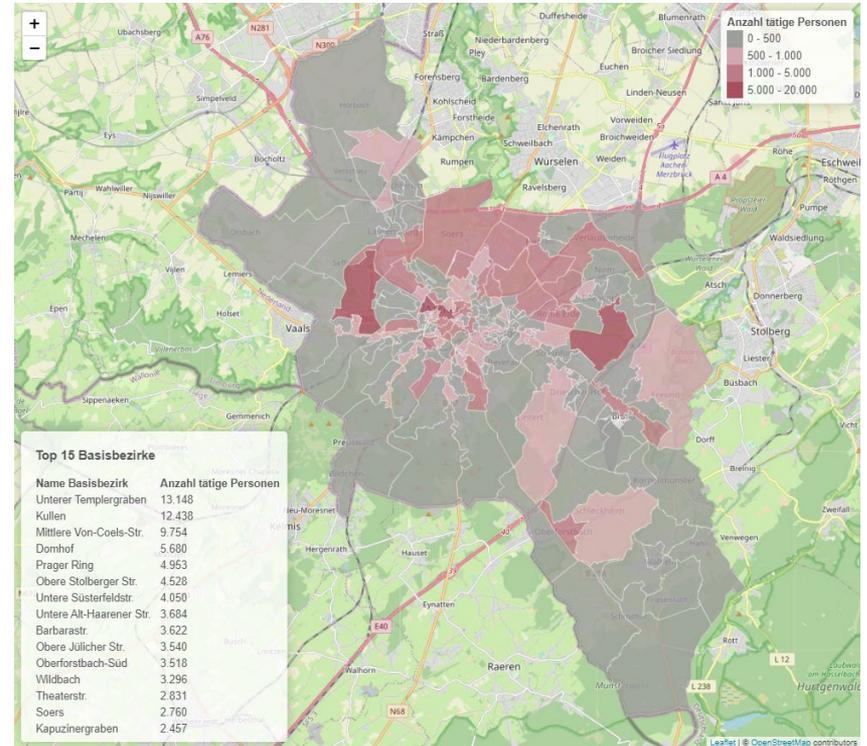


Quelle: Pendleratlas Destatis; Datenaufbereitung: Stadt Aachen FB02/200; Stand Juni 2021

Arbeitsmarkt – Pendler*innen

Tätige Personen nach Basisbezirk

- Die Karte zeigt anhand von Unternehmen/ Niederlassungen an, welches Ziel Arbeitnehmer*innen und Selbstständige innerhalb von Aachen haben.
- Größte Schwerpunkte sind Uniklinik/ Campus West, Innenstadt und Debeysstraße
- Weiterer Schwerpunkt ist Krefelder Straße und Aachen Nord



Quelle: IT.NRW URS; Datenaufbereitung: Stadt Aachen FB02/200; Stand Berichtsjahr 2021; Standort Niederlassung des Unternehmens.

* Tätige Personen: Abhängige Beschäftigte (SvB und Minijobber) sowie Selbstständige, nicht berücksichtigt Öffentliche Verwaltung (WZ 2008: O)